



*Zwei Spieltage vor Saisonschluss bereits feststehender Oberligameister und Regionalligaaufsteiger. Von links, hinten: Florian Schamal, Christopher Groß, David Scheufele, Lukas Benz, Leonard Krebbers, Moritz Tanneberger, Felix Fleig, Bastian Groß; vorne: Jona Meyer, Sebastian Kranz, Marius Graf, Lorenz Held, Lukas Panagis, Tobias Tietze.*

## Oberliga Herren 22. 1. 2017

# Titel und Aufstieg unter Dach und Fach

**Nach einem Jahr in der Hallen-Oberliga ist den Böblinger Hockeymännern auf dem direkten Weg die Rückkehr in die 2. Regionalliga geglückt. Durch einen 3:1-Erfolg beim VfB Stuttgart machte die SVB schon zwei Spieltage vor Saisonschluss ihr Meisterstück.**

Durch den am Samstag eingefahrenen 10:9-Sieg des Tabellenzweiten (aber nicht aufstiegsberechtigten) TSV Mannheim III über die drittplatzierten Stuttgarter Kickers II wussten die Böblinger schon vor dem Anpfiff beim VfB, dass ihnen der Aufstieg in die vierthöchste deutsche Spielklasse nicht mehr zu nehmen war. Gleichzeitig bedeutete der Mannheimer Sieg aber auch, dass die SVB gewinnen musste, um den Oberliga-Meisterwimpel nicht mehr zu gefährden.

Unterstützt von einer aus Böblingen mitgekommenen Fanschar hatten die Böblinger in der VfB-Halle zwar von Beginn an mehr Ballbesitz, doch die Gastgeber mischten deutlich mutiger mit als bei ihrem 1:6 im Hinspiel. „Wir waren am Anfang extrem hibbelig und haben durch unsere Fehler im Spiel nach vorne den Gegner unnötig aufgebaut“, kritisierte SVB-Spielertrainer Lukas Panagis den Böblinger Auftritt in der ersten Viertelstunde.

Zur Beruhigung des Nervenkostüms trug auch nicht bei, dass die erste SVB-Strafecke von einem Stuttgarter Verteidiger für den geschlagenen Torhüter von der Torlinie gekratzt (8.) und die zweite Ecke verstopft wurde (13.). Doch allmählich fanden sich die

Böblinger Spieler mit dem schwierig zu spielenden Hallenboden besser zurecht und konnten ihre technischen Vorteile mehr und mehr ausspielen. Nach 20 Minuten scheiterte Lorenz Held mit einem Solo am Torhüter, doch in der Nachfassaktion reagierten Lukas Benz und Torschütze Christopher Groß hellwach. Drei Minuten danach erhöhte Lukas Panagis aus spitzem Winkel auf 2:0.

Ärgerlich aus Böblinger Sicht war dann nur, dass 45 Sekunden vor der Pausensirene Stuttgart eine der ganz wenigen Lücken, die die SVB-Abwehr bot, zum Anschlusstreffer nutzen konnte. Die knappe 2:1-Halbzeitführung war natürlich kein Polster, auf dem man sich ausruhen konnte. Doch solange die Gastgeber nicht ausglich, bestand für die SVB kein Grund, ein unnötiges Risiko zu gehen. „Wir wussten, dass der VfB mit einem normalen Aufbauspiel gegen unsere Abwehr nicht durchkommen würde“, lag für Lukas Panagis der Fokus darauf, nach hinten sicher zu stehen.



Aber auch aus einer kontrollierten Defensive heraus boten sich dem Tabellenführer mehr Torchancen als dem Gegner. Nach 40 Minuten dribbelte David Scheufele (auf dem Bild vorne rechts nach dem Treffer) über die rechte Seite bis fast an die gegnerische Grundlinie durch. Als alles mit einem Querpas rechnete, hob der SVB-Aufbauspieler die Kugel raffiniert über den Schlussmann hinweg in den Winkel – ein Traumtor.

Das 3:1 geriet in den letzten 20 Minuten nicht mehr ernsthaft in Gefahr, weil Stuttgart in seinen Angriffsbemühungen einfach kein Durchkommen fand und auch mit seiner einzigen Strafecke (50.) am SVB-Torwart Marius Graf scheiterte. „Dass es heute kein Torfestival werden würde, wussten wir. Umso wichtiger, dass wir nach der wackligen Anfangsphase bis zum Ende stabil unser Ding runtergespielt haben“, so das Fazit von Lukas Panagis. Die restlichen beiden Oberligaspiele will man jetzt „nur noch genießen“, gleichzeitig die Runde aber auch ungeschlagen zu Ende bringen. Der Druck in der Feldhockey-Oberliga und dann im kommenden Winter in der vierthöchsten deutschen Spielklasse kommt früh genug wieder.

SV Böblingen: Graf, Panagis, Schamal, Benz, Scheufele, Held, Tietze, Kranz, Krebbers, C.Groß

*lim*